



BTHV Newsletter

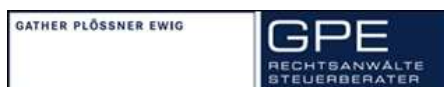
Ausgabe 6/2015



Inhalt:

- Seite 2: Interview mit Vero und Kacka**
- Seite 3: Titel verteidigt!**
- Seite 4: Aus der BTHV-Geschichte**
- Seite 5-6: Jugend-Clubmeisterschaften**
- Seite 7: Aufstiege Damen 55**
- Seite 8-9: Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Spender**
- Seite 10: Sensationeller Aufstieg der 1. Damen 40**
- Seite 11: Interview mit Martin Marquardt**
- Seite 12: Erlebnisse aus der Geschäftsstelle**
- Seite 13: Elchturnier**
- Seite 14: Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle**
- Seite 15: Tennisspiel und Leben**
- Seite 16: FIH Youth Leadership Award für David Zigelski**
- Seite 17: Tennisjugend: Ergebnisse Sommer 2015**
- Seite 18: Aufstieg 1. Juniorinnen**
- Seite 19: Seniorinnen des BTHV**
- Seite 20: WJB**
- Seite 21: Sommerfest bei feinstem Wetter**
- Seite 22: Spannende neue Kontakte des Karriere-Netzwerks**
- Seite 23: Impressum**

Der BTHV wird unterstützt durch:



Orthopädische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. M. Dibelius - Dr. med. S. Prange PartG
Fachärzte für Orthopädie





INTERVIEW MIT VERO UND KACKA

Sie sind jetzt 6 Wochen in Bonn – unsere beiden tschechischen Neuzugänge. Und offensichtlich sind sie ein Glücksgriff. Betreuerin Grit: „Wir sind alle sehr, sehr glücklich, die beiden bei uns zu haben. Sie können gerne länger bleiben oder auf jeden Fall wiederkommen!!“ Ein ganz großes Dankeschön auch an die Familien McGrath und Kaldonek für die private Aufnahme. Der Club wird sich da sicher noch erkenntlich zeigen -

Natürlich ist ein Interview ein Muss:

It has now been 6 weeks in Germany. What would be the first thing you will tell your teammates when you are back in Prague?

„Hallöchen!“ and that we are not sure which club is the number one in our hearts.

When you compare the hockey between Germany and your home country, what is the big difference and what is the same?

In Prague we play more give and go hockey - short passes and more technical skills. But here is better the power and concentration at practice. Also the video analyses are better here.

And what is the difference between life in both countries....?

It is hard to tell. We have no duties and responsibility here - no school, no job, just hockey. But in Germany is everything more expensive for sure .

I see you often in the club restaurant alone. Are we not taking good care of you?

We are never alone here. There is always Dotty or Rudy or Cathy with us - the most amazing people.

Your highlight in Bonn so far?

Lovely city with the nicest people ever.

How do you like the German beer?

Less than Czech beer but still it is a beer.

How do you feel in the team?

So great, almost as great as in our home club. The girls made us part of the team right from the beginning and they always take care of us. Some of them are already our close friends and we don't want to leave them!!!



Kacka in Action!



Vero kämpft für den BTHV



Queen Latifah im BTHV

Damen 60 des BTHV erneut deutscher Meister

Als Meister des letzten Jahres hatten die Damen 60 des BTHV den Pokal zur Endrunde nach Freiburg mitgebracht mit dem erklärten Ziel, ihn auf seinen schönen Platz in der Clubgastronomie zurückzuholen. Die Endrundenteilnehmer waren dieselben wie im letzten Jahr in Bonn, neben dem BTHV hatten sich BW Berlin, TC Unterhaching und der TC Freiburg qualifiziert. Auch die Zusammensetzung der Mannschaften hatte sich kaum geändert.

Im ersten Spiel trafen die BTHVerinnen auf den TC Unterhaching, der bereits nach den Einzeln mit 4:0 uneinholbar zurücklag. Am nächsten Tag ging es im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft wie 2014 gegen BW Berlin. Urte Künstlinger hatte es wie am Vortag an Position 4 sehr leicht und hatte schon nach einer Stunde mit 6:0 und 6:0 die erste Arbeitsschicht hinter sich. Sabine Robertz an Position 2 sollte noch 2 Stunden länger auf dem Platz bleiben müssen, ehe sie in einem kampfbetonten Match die Französin Sylvie Galfard mit 10:8 im CT bezwungen hatte.

Irene Smutny an Position 3 hatte derweil gegen eine stark aufspielende Marion Feigel 5:7 und 3:6 verloren. Nun war die Frage, ob Susanne Schweda an Position 1 gegen die diesjährige Deutsche Meisterin der Damen 65 Sylvia Bauwens trotz leichter Wadenverletzung bestehen könnte, eine Spielerin, die ihre Gegnerinnen vor allem mit phantastischen Stopps nervt. Lange Zeit fand Susanne kein Rezept gegen diese Waffe, bis es nach verlorenem ersten Satz und einem 1:2 Rückstand im zweiten plötzlich zu einer Wende kam. 6:3 gewann Susanne diesen Satz und im ausgeglichenen CT gelang beim Matchball das absolute „Kabinetstückchen“. Weil die tief stehende Sonne blendete, machte Susanne den Aufschlag kurzer Hand von unten und die sichtlich irritierte Gegnerin schlug den Ball ins Netz. 3:1 – das war eine gute Voraussetzung, aber noch nicht der Sieg, wusste man doch um die Doppelstärke der Berlinerinnen.

Als man allerdings die Doppelaufstellungen erfuhr, war man guten Mutes, doch zumindest das 2. Doppel gewinnen zu können. Das 2. Doppel holte diesen Punkt mit einem 6:3 und 6:3 souverän. Fast hätte auch das 1. Doppel gewonnen, doch nach dem Jubelruf von Platz 14, fehlte die Konzentration, die 8:4 Führung im CT nachhause zu bringen. Noch eine Weile wurde im Clubhaus gefeiert, ehe man die Bahnfahrt nach Hause zu siebt in ausgelassener Stimmung antrat.





Aus der BTHV – Geschichte – 1972

Es war wohl eine denkwürdige a.o. Mitgliederversammlung. Es ging eigentlich nur um Satzungsänderungen. Aber die scheiterten an einigen wenigen Mitgliedern. Darauf wurde der ‚Mitarbeiter für Poetik und Moral‘ (Zitat CZ 12/72) aktiv und verfasste ein Gedicht:

Ach, wie ist es doch so fein,
Mitglied im Verein zu sein.
12 Prozent, das sind nicht viele,
trafen sich jüngst mit dem Ziele
eine Satzung sich zu geben.
Doch es ging, wie man ja weiß,
in die Hose daneben.

Ach, wie ist's für Manchen fein,
Mitglied im Verein zu sein.
Ja, da kann man sich entfalten,
an der Satzung mitgestalten.
Wer sonst nichts zu sagen hat,
nimmt hier vor den Mund kein Blatt.
„Hättest Du geschwiegen,
wärest Du Philosoph geblieben“,
dieses gilt so, man verzeihe,
auch für Sie, mein lieber....
Mitarbeiter sucht man sehr ;
Schwätzer gibt es leider mehr.

Ach, wie ist es doch so fein
einmal Helfen im Verein
(Ich meine jetzt Herrn Eppenstein.).
Er und seine Satzungs-Schar
tagen seit geraumer Zeit
und vor einem halben Jahr
legte er die Satzung dar.
Doch, man war noch nicht bereit,
selbst die kleinste Kleinigkeit
führte jedesmal zu Streit;
um Punkt und Komma ward gerungen,
so schnell gibt man sich bezwungen!
Vernunft und Einsicht, das scheint klar,
blieben in der „Lese“ rar.

Ach, wie ist es doch so fein,
Vorstand im Verein zu sein.
Man ruft die Versammlung ein:
Der Vorstand glaubt an guten Willen,
doch halt! Er kennt nicht uns're Grillen.
Als Mitglied habe ich mein Recht;
ich rede viel, und das nicht schlecht,
vor allem finde ich's auch wichtig,

mein Vorschlag der ist wahr und richtig!
Worum's auch geht,
ich bring ihn wieder aufs Tapet.
Und sagt der Vorstand: Kompromiß,
dann denke manche: Nur Beschiß
und äußern nun zum dritten Mal:
„Ich bin dagegen, hab keine Wahl“.
Und auch hier beruft man sich
auf das Gewissen als Instanz,
doch – so frage ich,
wie wär's mit etwas Toleranz?
Der Appell des Vorstands ist vergeblich.
Mitglied, bleib hart! (Ist das denn löblich?)
O ja, es ist schon schön
Gegen den Vorstand anzugehen,
und im Gefühle deiner Macht
verbringst du eine gute Nacht.

Und die Moral von der Geschicht
Lautet so und anders nicht:
Der Vorstand möge straffer lenken,
vielleicht die Redezeit beschränken.
Und ehe jemand fabuliert,
da sei er besser präpariert!
Ein jeder möge sich dann fragen
„Hast Du auch wirklich was zu sagen?“
Und schließlich magst Du noch bedenken:
Es ist nicht schlimm, mal einzulenken.
Erst dann ist es für Alle fein,
Mitglied im Verein zu sein.

Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften gab es wieder viele spannende Spiele zu sehen. So zeigte sich auch unser 1. Vorsitzender Norbert Veith beeindruckt von den Leistungen, die unsere Tennisjugend bei den Endspielen am 20.9. bot.
Folgende Platzierungen wurden erreicht:

Maxis:

1. Platz: Maximilian Diewerge
2. Platz: Maxim Kuhlmann
3. Platz: Nick Papenburg
4. Platz: Nils Witt

weitere Teilnehmer: Max und Bastian Schütte,
Hope Wilson und Noel Marin Küstner



Mädchen U12:

1. Platz: Naomie von Oesen
2. Platz: Emilia Urwald
3. Platz: Angelina Ungurjanovic
4. Platz: Felina Busch

weitere Teilnehmer: Hannah Schepke, Thea Brunk,
Lola Meisters und Pauline Schuhmacher



Knaben U12:

1. Platz: Hugo Strasser
2. Platz: Lennart Brusis
3. Platz: Alfons Strasser
4. Platz: Felix Besada

weitere Teilnehmer: Mika Klas, Jakob Laforet,
Niels Petersen und Eric Langen



Mädchen U14:

1. Platz: Emilia Fernandez
2. Platz: Veronika Ungurjanovic
3. Platz: Lara Theil
4. Platz: Mara Klein

weitere Teilnehmer: Lola Meisters, Meret Salm, Thea
Brunk, Emilia Surwald, Naomi von Oesen und
Sina Krichel



Knaben U14:

1. Platz: Paul Frederichs
2. Platz: Philipp Bosse
3. Platz: Hugo Strasser
4. Platz: Julius Brunk

weitere Teilnehmer: Arnold Ruch, Fabian Wrobel, Piet Rutz, Julian Seiche, Alfons Strasser, Samuel Bemmer und Domenic Wenzel



Juniorinnen U18:

1. Platz: Sabine Wenning
2. Platz: Emilia Fernandez
3. Platz: Veronika Ungurjanovic
4. Platz: Lara Theil

weitere Teilnehmerin: Lena Schruff



Junioren U18:

1. Platz: Eric Boltersdorf
2. Platz: Lukas Doermann
3. Platz: Paul Frederichs
4. Platz: Felix Boesch

weitere Teilnehmer: Janto Böhnke, Julius Brunk, Max Meisters, Dominik Wrobel und David Rolfs of Roloefs



AUFSTIEG DAMEN 55

Auch diese Saison haben wir uns wieder einmal ein Gläschen Prosecco verdient: Wir sind in die 1. Verbandsliga aufgestiegen; und zwar auf Anhieb. Als Damen 40 sind wir damals als Prosecco-Truppe in der 4. Kreisklasse gestartet. Weil Aufsteigen so schön ist, machen wir weiter...

Auf dem Foto:

Hinten: Dorothea Beume, Ariane Güdel-Jung, Ulrike Wiegand, Birgit Wagner, Ursula Wilkes, Hannelore Greis

vorne: Hildegard Uoti, Birgit Ihnen, Astrid Ellinghaus





HERZLICHEN DANK AN ALLE SPONSOREN UND SPENDER!

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen des gesamten Vorstands, bei allen Sponsoren und Spendern ganz herzlich bedanken. Ohne Ihre/Eure Unterstützung hätten viele Rahmenbedingungen nicht geschaffen werden können, bzw. der laufende Trainingsbetrieb wie z.B. das Leuchtturm-Projekt Athletiktraining nicht realisiert werden können.

Dank Eurer großzügigen Unterstützung konnten wir dieses Jahr erstmalig die komplette Hockeyabteilung mit neuer Spielkleidung und Trainingsjacken ausstatten - unser Dank gilt hierbei der Orthopädischen Gemeinschaftspraxis Stefan Prange und Matthias Dibelius, dem Orthomobil Sanitätshaus GmbH & Co. KG, MEYER-KÖRING Rechtsanwälte Steuerberater, Reece Deutschland, Spedition Baumann sowie Hockeydirekt und Paddy Schaede. Vielen Dank!!!

Unser Dank gilt natürlich auch allen nicht genannten Spendern - allen Förderkreismitgliedern und denen die es noch werden wollen. Euer Engagement ist nicht selbstverständlich! Auch allen ehrenamtlichen Helfern, Betreuern, Jugendausschussmitgliedern, sei an dieser Stelle nochmals gedankt!

Hiermit bitte ich alle Mitglieder unsere Sponsoren auch tatkräftig mit ihrer Kaufkraft zu unterstützen. Hierbei ist Ihnen vielleicht auch schon unsere Visitenkartentafel im BTHV Foyer ins Auge gefallen - greifen sie zu und wenden sie sich an die entsprechenden Ansprechpartner.

Lila-Weisse-Hockey- und Tennisgrüße
Andy Stumpf
(im Namen des Vorstands)





SENSATIONELLER AUFSTIEG DER 1. DAMEN 40

Dieses Jahr sind wir als Aufsteiger in die Oberliga Tabellenerster geworden und spielen nächstes Jahr also in der Regionalliga Damen 40. Das entscheidende Spiel um die Tabellenspitze am letzten Spieltag gegen den Kölner HTC haben wir nach Einzeln mit 5:1 gewonnen - so deutlich, dass wir schon selbst ein bisschen gestaunt haben und dachten: „Verdammt noch mal, sind wir gut!!!“ ;-). Also die Regionalliga kann kommen - mit unserem Supertrainer Kai, hartem Training und gaaaanz viel Spaß kann eigentlich nichts schief gehen... Im folgenden hat sich jeder mal selber vorgestellt:

Angi, unsere Nr. 1

Nach drei Monaten Probemitgliedschaft in 2002 entschied ich mich relativ schnell, in den Bonner THV einzutreten, da mir die große Anlage des Clubs mit den vielen Mannschaften sehr gefallen hat. Bereits nach einigen Spielen auf der Anlage wurde ich von Beatrix Bach angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, bei den Damen 30 in der Mannschaft zu spielen und am Training teilzunehmen. Von 2003 bis 2009 habe ich bei den Damen 30 in der zweiten Verbandsliga gespielt. Kurz vor dem 40. Geburtstag war es erneut Beatrix Bach, die mich fragte, ob ich zu den Damen 40 kommen wolle, die Oberliga spielen. Ich nahm die Herausforderung sehr gerne und gespannt an und habe es bis heute keinen Tag bereut. Ziel der Mannschaft war eigentlich immer, den Klassenerhalt zu sichern. An Aufstieg wurde nicht gedacht. Allerdings kam der Abstieg in die 1. Verbandsliga, die wir 2013 spielen mussten, auch sehr unerwartet. Es wurde jedoch von keinem Mannschaftsmitglied mit dem Schicksal gehadert, sondern der Aufstieg in die bekannte und beliebte Oberliga konsequent und zielstrebig verfolgt und durchgezogen. Dass wir dieses Jahr in die Regionalliga und erneut aufgestiegen sind, verdanken wir unter anderem dem SUPERSPIRIT der Mannschaft und auch den Neuzugängen Anke Schröder und Jacqueline Kubsch-Larrad. Gerade diesen Sommer habe ich persönlich den Eindruck gewonnen, dass sich alle Spielerinnen in der Mannschaft sehr wohl fühlen, so dass die Erfolge automatisch kommen mussten. Nichts desto trotz arbeiten alle (auch) durch die Teilnahme am Mannschaftstraining intensiv an sich. In den Doppeln haben wir uns auch stetig verbessert... dank der „Welle“ (jammer). Jede Spielerin ist bestrebt, sich zu verbessern. Die Damen 40 Spielerinnen sind ständig auf der Anlage des Bonner THV vertreten. Unser Erfolg kommt also nicht angefliegen, sondern ist – trotz des Superspirits – von jeder einzelnen Spielerin hart erarbeitet bzw. hart erkämpft. Man sagt uns schon seit Jahren in der Oberliga nach, dass wir die netteste Mannschaft sind. Vielleicht wird man das auch in der Regionalliga von uns sagen...?? Wir wissen, wie schwer es nächstes Jahr sein wird, aber da wir ja fleißig im Sommer und Winter trainieren und unser Trainer Kai Bielfeld uns zu Höchstleistungen bringen kann, stellen wir uns gerne dieser besonderen Herausforderung und schauen mal, wo wir landen... :-). ...auf dem Boden der Tatsachen, sprich: wieder Oberliga oder Verbleib in der Regionalliga. Ich freue mich jedenfalls nächstes Jahr Regionalliga spielen zu dürfen, auch wenn es für mich und die anderen Spielerinnen, die vorne spielen, sehr hart wird.

Birgit unsere Nr. 2,

die rennt und rennt, besonders gerne ans Netz ... Persönlich: Tennis seit der Jugend mit jahrelanger Unterbrechung wegen Beruf und Familie, seit 2009 im BTHV dabei.

Anke, unsere Nr. 3

Mein Name ist Anke Schröder. Ich gehöre erst seit diesem Jahr der Mannschaft an. Nach langjähriger Mitgliedschaft beim TC BW Duisdorf habe ich nun beim BTHV mein neues Ten-



SENSATIONELLER AUFSTIEG DER 1. DAMEN 40 (Fortsetzung)

nis-Zuhause gefunden. Die Mannschaft hat mich sehr nett aufgenommen - dafür auf diesem Weg ein Herzliches Dankeschön! Den Aufstieg in die Regionalliga sehe ich etwas zwiespaltig entgegen. Da ich im Tennis lieber gewinne als verliere, hat mir die Oberliga eigentlich recht gut gefallen... Trotzdem freue ich mich schon auf die nächste Saison. Vielleicht gelingt uns ja die eine oder andere Überraschung!

Bea, unsere Nr. 4

Über Handball und Fußball zum Tennis. Die älteste im Team. Trotz körperlicher Baustellen doch noch eine gewisse Vorfreude auf den kommenden Sommer in der Regionalliga. Dank an ein tolles Team und unseren Trainer Kai Bielfeld. *(AdR: wenn das der Geschäftsführer geschrieben hätte, hätte es sicherlich eine Abmahnung gegeben...)*

Sarah, unsere Nr. 5

ist viel beschäftigt und hat einen Mörder-TopSpin.

Susi, unsere Nr. 6

Ich teile mir mit Birgit die Mannschaftsführung, werde auch Captain, Karla Kolumna, Susi Sorglos oder Sausewind genannt und hab Spaß an fast jeder Sportart - die Theke gehört selbstverständlich dazu ;-). Böse Zungen behaupten, da wäre ich besonders stark. ... bin seit 2011 im BTHV und fühle mich sauwahl, vor allem diese Saison war extrem harmonisch - vll auch deshalb der Erfolg. Also Mädels, wir riechen mal, wie die Luft da oben in der RL ist, Spaß haben wir in jedem Fall!!

Alex, unsere Nr. 7

Alex Harings kam 2003 als Tischtennisspielerin zum BTHV und hat sich seitdem von der Hobbyspielerin bis hin zur Ergänzungsspielerin der 1. Damen 40 gesteigert.

Carin, unsere Nr.8

Regionalliga kann kommen, ich bin dabei!! Auch auf den Ersatz ist Verlass - wackelig im Knie, aber stabil an der Theke! *(AdR: blöde Frage – kommt sie vom Hockey??)*

Ina, unsere Nr. 9

Ina - schon (fast) immer dabei - gebremst durch Knie - mit halber Kraft - am liebsten nur Doppel - drangeben iss nich - wer soll denn sonst aufsteigen, wenn wir sie doch alle besiegt haben...!



Zunächst das Wichtigste: wie geht es Dir gesundheitlich?

Vielen Dank der Nachfrage! Mir geht es wieder richtig gut, so ist das halt wenn man auf die 30 zu geht ;-)

Hast Du Deinen Schritt von Hannover nach Bonn bereut?

Nein gar nicht, das war der richtige Schritt zum BTHV zu kommen. Was ich bereue, dass ich das nicht schon früher gemacht habe

Wie siehst Du die sportliche Entwicklung im Mädchen Bereich?

Die sportliche Entwicklung ist immer schwierig zu definieren. Ich denke, dass wir im Mädchen-Bereich super aufgestellt sind und ab nächster Saison in jede Altersklasse Regionalliga spielen. Das ist schon ziemlich gut. Jetzt muss es heißen: Den Mädels das Killerinstinkt vermitteln - möchte doch gerne öfter jubeln.

Was willst Du zukünftig vor allem verbessern?

Reflektion ist immer gut. Ich möchte meine Co-Trainer noch besser an die Mannschaften binden und den BTHV im Mädchen Bereich unter den Top 5 im WHV als Ausbildungsstätte sehen.

Für alle Mädchen wohl am wichtigsten: Was ist mit Timmendorf nächstes Jahr?

Natürlich fahren wir diesmal wieder Richtung Timmendorfer Strand, aber es sind auch noch andere Projekte in Planung (Barcelona).

Wie kommst Du denn mit den Eltern so zurecht? Der Geräuschpegel auf der Terrasse lässt einen im Büro nur schwer arbeiten - Freude oder Ärger?

Die Eltern sind super freundlich und helfen mir, wo sie können. Vielleicht solltest Du Deine Arbeitszeiten ändern und auch zu uns stoßen. Bei Familie Sträters sitzt man eben sehr gerne. Immer ein offenes Ohr und das Essen ist super lecker, wir können uns glücklich schätzen, dass wir sie im BTHV haben.



Der heilige Martin
(seit er im Krankenhaus mit
einem Priester auf einem Zimmer lag)



Ich brauche die Ausschreibung Wintertraining. Der GF: ‚Haben Sie die Mail nicht bekommen?‘ ‚Doch, aber ich habe keinen Drucker‘ ‚Auch, keine Freunde?‘

Der arg gebeutelte Geschäftsführer wurde vor Jahren für das Mummindoppel Donnerstag um 19 Uhr in der BTHV-Halle angeworben. Die Gruppe musste sich stark verjüngen – da kann man sich das Alter der Mitspieler ungefähr vorstellen. Wenn das das einzige Handicap wäre. Der GF nach dem letzten Doppel: ‚Leute, kann nicht sein, ich erzähle ständig Witze, um Euch aufzumuntern und keiner lacht!‘ Was er nicht wusste: die Mitspieler sind schwerhörig. Trost gab’s nur von Alt-BTHV’er Günther Berthold: ‚Ich lach dann zu Hause – mein Hörgerät ist gleichzeitig auch Aufnahmegerät‘

Die neunjährige Elisa versucht dem Geschäftsführer Europa zu erklären.

‚Wir machen gerade die Flaggen – 47!‘

‚Und was müsst Ihr da machen!‘ ,

Die Sehenswürdigkeiten jedes Landes!‘

‚Und was ist die Sehenswürdigkeit von Litauen?‘

‚War noch nicht dran. Bisher nur Niederlande, Schweiz und Italien!‘

‚Und was ist die Sehenswürdigkeit der Schweiz?‘

‚Vergessen!‘

‚Und Italien?‘

‚Vergessen!‘

‚Wie sieht es mit den Niederlanden aus?‘

‚Vergessen!‘

Das deutsche Schulsystem.... Wobei: Elisa ist Holländerin.....

Der BTHV ist immer beliebter Anlaufpunkt während der Klimakonferenzen. Besonders die Übersetzer haben regelrechte Sehnsucht. ‚The best club we have ever been to!‘ Bei der letzten Konferenz war eine Gruppe Russen zum Essen im BTHV. Die Speisekarte erregte einige Aufmerksamkeit. Einer der Russen zum Geschäftsführer: ‚This is a very interesting menu!‘ ‚Thank you and why?‘ ‚I see you offer Putinmedaillons. Does this have a special meaning and can we actually eat him...?‘ Damit es zu Hause keine Probleme gibt – der letzte Teil war ein kleiner Witz und nicht ernst gemeint.....



ELCHTURNIER

B2-Mädchen bringen Pokal, Medaillen und Elch mit vom 15. Elchturnier des Spandauer HTC

Am Freitag, 11.09.2015 starteten die B2-Mädchen Alicia, Emma, Jatina, Luisa, Nele, Pelin und Romy mit dem Zug gen Berlin-Spandau. Dort erwartete uns eine Sporthalle als Nachtlager, zu teilen mit den C-Mädchen des Kieler HTC, um am Samstagmittag in das Turnier zu starten.

Bei strahlendem Sonnenschein mit Kleinfeldspielen auf 3 Plätzen, parallel für Knaben und Mädchen ab A bis Mini, trafen die BTHV-Mädchen im ersten Spiel auf SV Blankenese und noch bevor die Mädchen die Namen und Positionen ihrer Mitspielerinnen verinnerlicht hatten, ging das Spiel mit 5:0 an Blankenese. Diese Anfangsschmach, später nur noch „Fluch von Platz 1“ genannt, wurde mit dem Wechsel auf Platz 2 später dann zum 2. Platz im Elchturnier ausgemerzt. Einem souveränen 5:0 Sieg gegen Argo04 Charlottenburg, folgte dann auf Quarzsand ein 0:0 gegen TSV



Falkensee, bei dem für die Mädchen das Tor, trotz drückender Überlegenheit, einfach vernagelt war. Mit dieser Tagesbilanz wurde dann Berlin bei Sommersonne erkundet und der Abend klang gemütlich aus. Doch im Nachtlager warteten dann noch die Kieler Mädchen als Anstifter zum Catwalk-Wettbewerb, der als Pyjama-Veranstaltung das Abendhighlight bildete, mit Sieg eines BTHV-Mädchens, natürlich.

Kurze Hockeynächte und der Regen des frühen Morgen ließen das Aufstehen schwer werden. Die 20 Marschminuten zur Sportanlage der Spandauer ließen uns Betreuer nicht gerade hoffnungsvoll auf das 09:20 Uhr-Spiel blicken, wäre da nicht die Ansetzung auf Platz 2 gewesen. Mit dem Anpfiff waren die Mädchen wach, berannten das Tor der GVO-Mädchen aus Oldenburg, um in der letzten Spielminute endlich den erlösenden Siegtreffer zum 1:0 zu erzielen. Jetzt fingen die Mädchen an zu rechnen, war in der Gruppe plötzlich von Platz 2-4 noch alles drin, je nach Ausgang der beiden letzten Turnierspiele. Gutes Omen war, die Gastgeber vom Spandauer HTC erwarteten uns freundlicherweise wieder auf Platz 2 und in einem spannenden Spiel, mit toller Torhüter-Leistung von Alicia, gelang in den letzten Minuten die 1:0 Führung. Bei diesem Sieg wurden die Mädchen freundschaftlich angefeuert von den B-Mädchen aus Blankenese. Die Revanche erfolgte unmittelbar nach Spielschluss, als die BTHV-Mädchen „komplett uneigennützig“ den späteren Sieger Blankenese anfeuerten, um nach deren 8:0 Sieg gegen Falkensee dann selbst den Pokal für den 2. Platz sicher zu haben. Der Grundstein dafür wurde auf Platz 2 gelegt, mit einer tollen Mannschaftsleistung, bei der jedes Mädchen jederzeit und überall einsatzbereit war. Abgekämpft und stolz ging es dann im ICE gen Bonn, mit dem Pokal auf dem Tisch.

Der eigentliche Erfolg dieser Turnierreise kam auf der Rückreise klar heraus, als die Mädchen in ausgeloster Reihenfolge auf die Frage „Was war für mich besonders an dieser Turnierreise?“ folgende Antworten gaben:

- Das Spiel gegen Argo, weil wir da richtig gut gespielt haben.
- Jeder Moment, bei dem wir ein Tor geschossen haben.
- Dass wir so gut zusammengehalten haben und deshalb haben wir auch den 2. Platz gemacht.
- Dass wir als Mannschaft soviel zusammen gemacht haben.
- Dass wir den 2. Platz geholt haben.
- Dass die anderen Mannschaften auch ganz nett waren und nicht so blöd.
- Dass ich soviel Zeit mit meinen Freunden verbracht habe.



Sportlicher Erfolg und freundschaftliches Gemeinschaftsgefühl sind der Kitt im Mannschaftssport. Die Mädchen möchten mit dieser Gruppe auch in einem Jahr wieder nach Spandau reisen. Für Simone und mich als Betreuer war es eine rundum gelungene und entspannte Turnierreise mit diesen Mädchen.

Thomas Kellner – Betreuer B2-Mädchen im BTHV

ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE VOM 5.-21. OKTOBER

Der Geschäftsführer ist in Urlaub. Daher in den Herbstferien die Öffnungszeiten wie folgt:

Mo. 05.10.	09.00-18.00 Uhr
Mi. 07.10.	09.00-18.00 Uhr
Fr. 09.10.	09.00-18.00 Uhr
Mo. 12.10.	09.00-18.00 Uhr
Mi. 14.10.	09.00-18.00 Uhr
Fr. 16.10.	09.00-18.00 Uhr
Mo. 19.10.	09.00-18.00 Uhr
Mi. 21.10.	09.00-18.00 Uhr



An einem Spiele kann man erst Freude bekommen, wenn man es ernst nimmt, denn nur so wird man Verständnis für seine Schönheiten und Abwechslungen haben, wie kaum eine andere Sportart, allerdings nur für diejenigen, die sie zu finden wissen. Daher kommt es nur darauf an, wie man diesen herrlichen Sport auffasst.

Ich entsinne mich eines Satzes, den ich einmal in irgendeiner Abhandlung über Tennis gelesen habe und der im Wortlaut ungefähr so heißt : „Wenn man diese schlanken, sehnigen, weißen Gestalten mit ihren blitzschnellen und doch durchdachten Bewegungen mit verbissenem Ernst gegeneinander kämpfen sieht...“ Das klingt so sehr schön und das gibt es auch. Aber es gibt auch noch andere Sachen, von dem schlanken und sehnigen Körperbau will ich gar nicht reden, aber nehmen wir schon einmal Kleidung, die im Tennis unbedingt eine Visitenkarte ist. Weiße Gestalten gehören auf den Tennisplatz, weiß von Kopf bis zum Fuß, sobald sie zwischen den weißen Linien stehen. Wirklich hellgraue Hosen bei den Herren gelten auch noch, aber bei den Damen - da ist die weiße Kleidung unerlässlich: Ich habe einmal an einem herrlichen Sonntagmorgen, wo die Sonne so recht in die Tennisherzen hineinlachte, auf einem Platze eine schwarze Hose gesehen, da hat sogar meine Lotte – bitte, so heißt meine Dobermannhündin, die eine sehr gute Tenniserziehung besitzt – geknurr.

Und nun möchte ich noch eine Worte über Tennis und Leben sagen. Man kann die Charaktereigenschaften eines Menschen im Tennis sehr leicht erkennen. Vor allem die wertvollen Eigenschaften wie Kampfgeist, Konzentrationsvermögen, Zähigkeit, Elan, Ehrgeiz, Ritterlichkeit, Beobachtungsgabe, Berechnung und „Benimm“ !

Weiter Faulheit, Unlust, Hinterlist, Angst, Zerfahrenheit. Das sind so die groben Charakterlinien, die man sehr leicht erkennen kann, denn gerade bei der Ausübung des Spiels gibt sich der Mensch so, wie er ist. Eine bekannte Persönlichkeit hat einmal behauptet und konnte auch nachweisen, dass die Menschen, die im Tennisleben eine bedeutende Rolle gespielt haben und noch spielen, auch im Leben etwas geworden sind. Tennis besitzt einen hohen erzieherischen Wert für unser Leben, weil es hohe und höchste Anforderungen an unseren ganzen Menschen stellt, und deshalb sollen alle die, denen es vergönnt ist, diesen herrlichen Sport treiben zu können, bemüht sein, das Wertvolle, das er uns so mannigfaltig bietet, in sich aufzunehmen.

Im Tennis hat man die Stellung, den Ball, das Netz, die Linien und den Gegner zu beachten; im Leben die Stellung, den Gedanken, die Ausführung, Hindernisse, Grenzen und den Widerstand. Im Tennis hängt der Erfolg nicht nur vom Können, sondern auch von der Stimmung ab, im Leben auch. Die Bälle sind die Gedanken, die man ins Feld schickt. Man kann nur aus einer guten Stellung heraus etwas unternehmen, deshalb soll man trachten, schnell eine zu bekommen. Wenn man sich an die Linie hält, fährt man immer am besten, im Leben braucht man Richtlinien. Der Erfolg ist maßgebend. Im Doppelspiel müssen sich die Partner verstehen, im Leben auch. Man kann im Spiel oft durch einen ganz dummen Zufall zu Fall kommen, auch im Leben. Mancher glaubt, oft einen Sieg errungen zu haben, in Wirklichkeit ist es jedoch nur ein erlittener Erfolg. Wer keine Niederlage ertragen kann, ist eines Sieges unwürdig.

Aus der Clubzeitung 1928

F.W.N.



FIH YOUTH LEADERSHIP AWARD FÜR DAVID ZIGELSKI

Seltene Ehre für einen BTHV'er: David Zigelski erhielt die FIH Youth Leadership Award. Hier einige Infos von der Homepage des WHV:

Mein Name ist David Zigelski, ich bin 19 Jahre alt und spiele seit meinem 6. Lebensjahr Hockey beim Bonner THV, mittlerweile für die 2. Herren.

Ich musste leider das ganze letzte Jahr (Herbst 2014-Herbst 2015) auf Hockey verzichten, da ich für einen internationalen Friedensdienst nach Odessa, in die Ukraine, gegangen bin. Dort habe ich mich bei einer ukrainischen Organisation für obdachlose und sozial benachteiligte Kinder eingesetzt.

2010 habe ich angefangen im Verein als Trainer zu arbeiten. Anfangs nur als Co-Trainer, seit drei Jahren bin ich aber als Haupttrainer für die Knaben A2 und B2 zuständig. Mittlerweile bin ich auch Besitzer einer C-Trainerlizenz Breitensport.

Am meisten Spaß am Trainer-Dasein bereitet mir das Beobachten der Fortschritte der Kinder und Jugendlichen und ihre Freude am tollsten Sport der Welt. Das größte Lob für mich ist, wenn die Eltern zu mir kommen und mir sagen, wie sehr sich ihre Kinder auf jedes Training und jeden Spieltag mit mir freuen.

Für die Tätigkeit als Trainer habe ich jede Woche viel Zeit aufgewendet und es nie bereut, jede Minute als Trainer hat sich für mich, und ich hoffe auch für die Kinder, gelohnt.

Aufgrund meiner Trainertätigkeit habe ich auch meinen Berufswunsch entdeckt. Ab Oktober 2015 werde ich hoffentlich ein Lehramtsstudium beginnen, eines der Fächer wird natürlich Sport sein. Auch hoffe ich in meinem Studienort meine Trainertätigkeit wieder aufnehmen zu können





In der nun beendeten Saison hatten wir 11 Mannschaften gemeldet.

Besonders stolz sind wir auf das Abschneiden der Mädchenmannschaften und der Juniorinnen. So haben alle drei U14 Mädchenmannschaften und die Juniorinnen den Aufstieg geschafft. Hierzu möchte ich euch nochmals herzlich gratulieren und auch einen Dank an die Trainer aussprechen, ohne die dieser Erfolg sicher nicht möglich gewesen wäre. Die Mädchen U12 haben einen guten 2. Platz erreicht.

Mit diesen Erfolgen haben wir ein Ziel des BTHV erreicht. So startet ab dem nächsten Sommer bei den Mädchen und den Juniorinnen jeweils eine Mannschaft in der Verbandsliga.

Diese Ziel haben wir im männlichen Bereich bereits geschafft. Die Junioren konnten in der 2. Verbandsliga einen guten 2. Platz erreichen. Die 2. Mannschaft hat den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft, auch hierzu herzlichen Glückwunsch.

Die Knaben U14 blicken auf eine schwierige Saison zurück. Unsere Mannschaft der 1. Verbandsliga musste altersbedingt fast komplett ausgetauscht werden. Hinzu kam, dass Jan Kilian verletzungsbedingt die ganze Saison über nicht mitspielen konnte. Trotz dieser Voraussetzungen haben sie sich sehr tapfer geschlagen und konnten zwei von vier Begegnungen für sich entscheiden. Wir freuen uns auf die nächste Saison und glauben, dass in dieser Mannschaft enormes Potential steckt.

Die Mannschaften 2 und 3 der Knaben U14 nutzten diese Saison um Erfahrung zu sammeln und die Knaben U12 schlossen mit einem guten 3. Platz ab.

Im Nachwuchsbereich gingen wir mit 2 Maxi-Mannschaften und einer Minimannschaft an den Start. Hier konnten zahlreiche Spielerinnen und Spieler ihre ersten Erfahrungen im Tennis als Wettkampfsport sammeln. Es wurden einige Siege gefeiert und auch einige Niederlagen verschmerzt. Doch insgesamt hat es unseren Jüngsten doch sehr viel Spaß bereitet an den Spielen teilzunehmen.

Zum Abschluss möchte ich nochmal ein großes Dankeschön an alle Mannschaftsführer und Betreuer aussprechen. Auch allen Fahrern, Kuchenbäckern und Wasserträgern gebührt mein Dank. Ohne euch könnte der Spielbetrieb nicht laufen.

Susi Rutz

Am 22.8. war es soweit, unser letztes Saisonspiel und gleichzeitig unser Aufstiegsspiel stand an.

Wir wussten: Sollte der Tabellenführer Wachtberg in Ville gewinnen, war der Aufstieg selbst mit einem 9:0 fast unmöglich. Trotzdem fuhren wir mit dem festen Willen nach Stommeln, endlich in die 2. Verbandsliga aufzusteigen. Nach den Einzeln stand es dann bereits 6:0, wobei einige Spiele bis zum Schluss hart umkämpft blieben. Um auf Nummer sicher zu gehen, wurde dann in Wachtberg angerufen, um nach einem Zwischenstand zu fragen. Da Ville dort "erst" 4:2 führte, war für alle klar: Um es selbst in der Hand zu haben, müssen alle 3 Doppel gewonnen werden. Gesagt, getan! Mit der richtigen Doppelaufstellung wurden alle 3 Doppel glatt gewonnen und der Aufstieg stand fest :-)

Ich bedanke mich nochmal bei meinen Mädels für die tolle und erfolgreiche Saison und werde die Juniorinnen-Zeit mit euch vermissen!

Lena



Foto: von links nach rechts: Lara Theil, Veronika Ungurjanovic, Lena Schruff, Sabine Wenning, Emilia Fernandez (außerdem: Amira Beigi, Annika Buchsteiner, Amelie Willberg) Lena Rutz

Auch international erfolgreich!

Als Deutscher Meister 2014 hatten sich die Damen 60 des BTHV für die Europameisterschaften der Vereinskmannschaften vom 12.-18.9.2015 in La Manga qualifiziert.

Leider werden bei diesem Wettbewerb nur 2 Einzel und ein Doppel (das anders als im Pokalwettbewerb des TVM auch von denselben Spielerinnen bestritten werden darf) gespielt, so dass die Stärke der Bonnerinnen auch an den unteren Positionen nicht so zum Tragen kam.

So kam es in den Gruppenspielen zu einer knappen 1:2 Niederlage gegen den späteren Meister, das Team von West Hants, das mit Pauline Fisher eine besonders starke Spielerin an Position 1 und im Doppel aufgestellt hatte, die selbst für unsere Weltmeisterschaftsdritte Susanne Schweda eine zu große Hürde darstellte.

Die weiteren Gruppenspiele gegen den niederländischen Vertreter und ein Team aus Valencia wurden glatt mit 3:0 gewonnen.

Auch im Halbfinalspiel gegen Barcelona musste das Doppel entscheiden. Sabine Robertz hatte an Position 1 nach wieder einmal langem Kampf ihre Gegnerin im 3. Satz niedergerungen und Irene Smutny hatte in der ehemaligen Profispielerin Carmen Perea ihre Meisterin gefunden. Die Stärke dieser Spielerin entschied dann leider auch die knappe Niederlage im Doppel.

Ein 3:0 gegen Wimbledon brachte uns BTHVerinnen dann aber doch noch aufs Treppchen und stolz nahmen wir unsere erste internationale Teammedaille mit nachhause.





WJB beendet die Feldsaison mit einem respektablen Ergebnis

Die wJB ist ja immer eine kitzelige Altersklasse. Auslandsaufenthalte, viele andere Interessen, ach ja und die anziehenden Schulanforderungen der Oberstufe J, fordern ihr Tribut und das schlägt sich oft in Trainingsbeteiligung und Spielbeteiligung am Wochenende nieder. Bei der diesjährigen wJB kamen dann auch noch einige Verletzungen hinzu.

Aber die angetretenen Mädels der Jahrgänge 1999 und 2000 haben das sehr gut gemeistert. Gemeldet war eine wJB in der Oberliga und die zeigte von Beginn an, wo sie hin wollte, zum Jugendpokal. Viele schöne Spiele und viele gute Siege waren auch der Lohn für die Mädels.

Leider ging dem Kader zum Ende der Saison dann doch durch die oben beschriebenen „Probleme“ etwas die Luft aus. Trotz der tollen Hilfe durch die A-Mädchen, auch schon mal sehr spontan angefragt am selben Tag (Vielen Dank, liebe A-Mädchen!!!), wurden einzelne Spiele unglücklich abgegeben. Trotzdem erreichten die Mädels mit ihren Trainern Martin, Marina und Franzi die Zwischenrunde.

Hochmotiviert fuhren sie dann auch nach Kahlenberg, um dort das Finale sicher zu machen.

Ein höchst unglückliches Tor gegen Bonn, völlig zu Unrecht gegeben, direkt in der Anfangsphase, sollte dann jedoch dazu führen, dass die Mädels das Ziel nicht erreichen konnten. Sie kämpften aufopferungsvoll, um wenigstens noch den Ausgleich und das Penalty-Schießen zu erreichen, aber, wie es manchmal im Sport so ist, es sollte an dem Tag nicht so sein. Endergebnis 0:1 und Endstation. Hochenttäuscht und untröstlich gingen die Mädels vom Platz.

So beendeten die Mädels die Saison aber immerhin mit dem Erreichen der Zwischenrunde ihre Oberliga-Saison und können damit absolut stolz auf sich sein. Die Zuschauer freuen sich auf jeden Fall schon wieder auf viele schöne Spiele einer Klasse-Truppe!

Ein besonderes Dankeschön geht an Tim Schreiber, Bene Ewig und Kay Milner, die immer wieder bereit waren, auch zu unchristlichen Zeiten und auswärts, das Pfeifen für Bonn zu übernehmen. Eine Riesenhilfe für die Mannschaft und die Trainer! Und ein tolles Zeichen für das Engagement innerhalb des Vereines und unter den Mannschaften!



SOMMERFEST BEI FEINSTEM WETTER

Besser ging es nicht! Der Wettergott meinte es gut beim diesjährigen Sommerfest!

Die Mitglieder konnten an diesem Tag, zwar durchaus warm eingepackt aber wenigstens trocken, hochklassigem und unterhaltsamen Hockey und Tennis zuschauen. Die 1.Hockey-Damen gewannen dann auch vor toller Kulisse gegen Polo Hamburg, immerhin mit der aktuellen Nationaltorhüterin in ihren Reihen.

Cheforganisatorin Steffi hatte aber auch neben den Plätzen viele tolle Angebote auf die Beine gestellt. Neben Kinderschminken und Rasenski, Waffeln satt und diversen Sportangeboten konnten die Kids sich im Tischkicker mit ihren Eltern messen, Körbe in der Halle werfen, Trampolin springen, beim Rugby schnuppern und auch die neue Gruppe der Eisbären kennenlernen.

Sträters luden zum großen Grill-Buffer ein und auch die Vereins-Sponsoren hatten ihre Freude, da jede Menge Kinder dem Aufruf der Vereinsfotografen Petra und Wilfried Chruscz gefolgt und in ihrer neuen Hockey-Vereinsausstattung gekommen waren, um mit den 1.Damen als Dankeschön für die Sponsoren fotografiert zu werden und die Kids konnten dabei sogar noch etwas gewinnen.

Schade, dass der Flohmarkt für Sportsachen nicht zustande gekommen ist, da sich im Vorfeld nur wenige gemeldet hatten, aber dann an dem Tag selber doch viele gesagt haben, dass sie sich auf den Flohmarkt gefreut hätten. Aber als Anregung wird das mitgenommen und der Flohmarkt wird dann im Spätherbst vielleicht einfach noch mal separat nachgeholt.

Man spürte auf jeden Fall überall auf der Anlage die entspannte, fröhliche Stimmung bei allen Mitgliedern, ob sie nun an diesem Tag sportlich aktiv waren oder einfach nur den Tag in ihrem Verein genossen haben.

Vielen Dank an Steffi für ein weiteres tolles Fest im BTHV!

So soll es sein, so kann es bleiben! :)



SPANNENDE NEUE KONTAKTE DES KARRIERE-NETZWERKS

In den vergangenen Wochen konnten wir einige hochspannende neue Kontakte für unser Karrierenetzwerk knüpfen! Sowohl zum Beispiel der Olympiastützpunkt Rheinland, als auch die Mitarbeiter der facebook-Seite „Telekom-Karriere“ waren sehr angetan von dem Konzept unseres Karrierenetzwerkes für Mitglieder im BTHV und sie haben zugestimmt, dass wir zu ihren Seiten verlinken dürfen. Darüber haben wir uns riesig gefreut. In den nächsten Tagen werdet ihr die Verlinkung auf der Homepage finden.

Hiermit nun auch noch mal die herzliche Aufforderung an alle Mitglieder, die neue Karriere-Seite auf der Homepage des BTHVs auch zu besuchen!

Wie es schon auf der Seite steht: Das Karrierenetzwerk lebt durch die Mitglieder, die es nutzen, sei es durch Praktikums- oder Job-Angebote, die eingestellt werden, oder Mitglieder, die diese Angebote wahrnehmen!

Natürlich sprechen wir dabei zuallererst unsere jungen Sportlerinnen und Sportler im Berufsfindungsprozess an, aber auch Mitglieder in der beruflichen Umorientierung können hier Angebote finden.

Es sind auch schon viele interessante Kontakte verzeichnet, in vielen verschiedenen Bereichen. Ein Blick auf die Seite lohnt sich, vielleicht findet man/frau ja auch Anregungen, auf die man/frau von selbst im Hinblick auf seine berufliche Zukunft gar nicht zwingend kommt.

Wir arbeiten auf jeden Fall weiter an unserem Karrierenetzwerk für unsere Mitglieder und freuen uns auch weiterhin über Unterstützung und auch Anregungen und Ideen zur Optimierung.

Kontakt: karriere@bthv.de



karriere@bthv
Wir bieten Chancen.



Der Bonner Tennis- und Hockey-Verein e.V.

VORSITZENDER:	Norbert Veith
Schatzmeister:	N.N.
Besondere Aufgaben:	Claus Peter Schründer
Anlagen:	kom. Norbert Veith
Tennisobmann:	Jan Menzen
Tennisjugend:	Susi Rutz
Hockeyobmann:	Andreas Stumpf
Hockeyjugend:	Andrea Caspari
Mitgliederbetreuung/Veranstalt.:	Steffi Torno
Sponsoring:	Verena Fausten
Verwaltung:	Jürgen Schleimer

GESCHÄFTSSTELLE:

Kay Milner, Tel.: 0228-238529, Fax: 0228-232804, eMail: info@bthv.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 09:00-11:00 Uhr, 15:00-18:00 Uhr; Mittwoch Vormittag geschlossen

HOCKEY- UND TENNISSHOP

Hockey Direkt Bonn, Patric Schaeede, Tel. 0228-9106991, bonn@hockeydirekt.de, Mo., Mi., Fr. 15.30-18.30 Uhr geöffnet. Dienstag geschlossen

GASTRONOMIE

Tel.: 0163-2162395 und 0228/93390606 straeters@gmx.de

Öffnungszeiten: 11.00-23.00 Uhr – am Wochenende ab 10.00 Uhr)

ANLAGE:

- 40.000 qm in hervorragender, zentraler Lage
- 15 Tennisplätze mit roter Asche
- 1 Hockey-Kunstrasen, 1 Hockey-Naturrasen
- Tennishalle mit 4 Plätzen
- Hockeyhalle
- Clubhaus mit Kegelbahn und diversen Räumlichkeiten

GRÜNDUNGSDATUM: 1903

MITGLIEDERZAHL: 1786 (Stand: September 2015)

TENNISABTEILUNG:

19 Erwachsenenmannschaften, 10 Jugendmannschaften

Trainer:

Denis Galijas	0172-2441659	Tancred Kleinert	0175-2455556
Kai Bielfeld	0170-4041407	Dina Galijas	0163-8521283

HOCKEYABTEILUNG:

7 Erwachsenenmannschaften, 22 Jugendmannschaften

Trainer:

Helge Kerber	0171-6013377
Jan Henseler	0170-8605399
Jan Angenendt	0178-8236658

KONTOVERBINDUNG: DE75370501980000071233;
Sparkasse Köln-Bonn, Nr. 71233, BLZ 370 501 98

Stand: 29.09.2015